

# Blues-Show mit hinreissender Frauenpower

B.B. & the Blues Shacks spielen Songs, die sie lieben und lassen das Publikum im ausverkauften Kirchgemeindehaus spüren, wie viel Gefühl in den Wurzeln des Blues liegt. Selbst der nassgraue Herbstblues verzieht sich, als die fünfköpfige Band mit Soulsängerin Bonita ihre mitreissende Show zum Auftakt der 34. Langenthaler Jazz-Tage präsentieren.

Von Brigitte Meier

Ladies and Gangsters: It's Blues-Time! Mit dieser unkonventionellen Begrüssung, einem fulminanten Gitarrensolo und energiegeladenen Mundharmonikaklängen lancieren B.B. & the Blues Shacks den ersten Konzertabend.

Treue Besucherinnen und Besucher der Jazztage wissen, weshalb die BBs als beste Bluesband Europas gelten. Dies unterstreicht der Titel «I Go To Bed With A Worry» aus dem brandneuen Album «Lonesome in the Moonlight». Don't worry, niemand im neu dekorierten und eingerichteten Jazz-Haus denkt ans Schlafen gehen. Gut gelaunt sitzen die 200 Besucherinnen und Besucher an Bistrotischen und geniessen den direkten Blick zur Bühne, die mit Lichteffekten in verschiedene Farben getaucht wird. Das massgeschneiderte Kleid der Jazztage findet Gefallen ebenso das abwechslungsreiche Programm. Sämtliche vier Konzerte waren innert Kürze ausverkauft, wie OK-Präsidentin Claudia Frangi erfreut mitteilt.

Auch die Band, welche bereits 2007 und 2010 in Langenthal gastierte, schätzt das stimmungsvolle Ambiente und die persönliche Betreuung. Deshalb erklären sie augenzwinkernd, sie möchten bitte nicht wieder 14 Jahre warten bis zum nächsten Engagement an den Jazztagen.

## Seit 35 Jahren on the road

B.B. steht für Blues Brothers. Die Brüder Michael und Andreas Arlt bilden das Herzstück der Band, die sie 1989 gegründet haben und rund um die Welt touren. Auch nach 35 Jahren wirken die Musiker ebenso frisch und unverbraucht wie ihr Sound, verwoben mit traditionellen Songs und Eigenkompositionen, neu arrangiert. Mit Humor, Können und ansteckender Begeisterung vermitteln die «Shacks»

einen Mix aus swingendem Blues, Shuffle und Jump aus den 40er und 50er Jahren der damaligen Hotspots Chicago, Louisiana, New Orleans und Memphis. Mal gefühlvoll sanft, dann wieder rockig explosiv «grooven» die fünf Musiker auf der Bühne und übertragen Spiellust und Spass auf das Publikum. Perfektes Timing, nahtlose Übergänge und die harmonische Übereinstimmung der Band sind beeindruckend. So setzt der 34-jährige Fabian Fritz seine Akzente an Piano und Orgel mit exzellenter Technik und sensibler Dynamik. Für fantastischen Drive und treibende Rhythmen sind Henning Hauerken am Kontra- und E-Bass sowie Schlagzeuger Andre Werkmeister besorgt. Musikalischer Kopf der Band ist Andreas Arlt. Der Weltklasse-Gitarrist überzeugt mit seinem kraftvollen und doch eleganten Stil. Sprühend vor Ideen steht er vorne am Bühnenrand und begeistert das Langenthaler Publikum hautnah mit brillanten Soli und virtuosem Spiel. Stillsitzen unmöglich. Mit verblüffender Leichtigkeit spielt er einen Blues von B.B. King, begleitet von offenem

Szenenapplaus. Sein Bruder Michael Arlt glänzt nicht allein in Jackett und Lackschuhen, sondern mit tänzerischem Talent und virtuoson Mundharmonikasoli.

Wie er gegenüber dieser Zeitung erzählt, hat er mit 17 Jahren seine ersten Töne auf der diatonischen Mundharmonika versucht. Später wechselte er die Spieltechnik auf das sogenannte «tongue blocking». Dies ermöglicht das Oktavieren und einen voluminöseren Sound. Längst ist Michael Arlt auch in der Championsleague der europäischen Bluessänger anzutreffen. Faszinierend seine Interpretation von «Members only», die Bluesliebhaber in der Version von Philipp Fankhauser bekannt ist. Das charakteristische Timbre seiner rauhen Stimme ist geradezu prädestiniert für rockige und soulige Nummern. Zu seinen Vorbildern zählt denn auch Sam Cooke, Urvater des Souls.

## «Blues-Brothers» mit «Soul-Sister»

Neustes Projekt der fünf Musiker aus Norddeutschland ist die Zusammenarbeit mit Bonita. Als die in Südafrika geborene Sängerin die Bühne betritt, betört sie mit ihrem attraktiven Aussehen, ihrer Ausstrahlung und ihrer umwerfenden Stimme, die sie in souliger, rockiger und bluesiger Klangfarbe variiert. Ihre stimmliche Performance fügt sich in den Sound der Band ein und überzeugt im Solosang ebenso wie im Duett mit Michael Arlt. Die beiden harmonieren nicht nur gesanglich; sie als Musicaldarstellerin und er als geborener Entertainer bieten erstklassige Unterhaltung, gepaart mit Schalk und hinreissender Bühnenpräsenz. Die temperamentvolle Lady verbreitet Lebensfreude pur, wenn sie «I'm a Fool for You» aus dem Jahr 1967 interpretiert und das Publikum zum Mitsingen animiert. Ihre melancholische Seite zeigt sich mit der



Entertainment pur: Bonita und Michael Arlt im Duett.

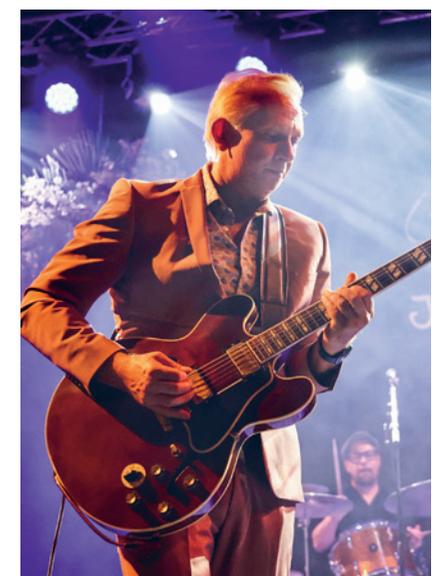
Bilder: Roland Kämpfer

## B.B. & THE BLUES SHACKS

### Europas Top-Bluesband

Rund 4000 Liveauftritte weltweit, mehrfache Gewinner des German Blues Awards, Preis der deutschen Schallplattenkritik, 17 Alben, als «beste Band» oder «Artist of the year» nicht nur von deutschen, sondern auch britischen und französischen Medien gekürt. Shows in mehr als 20 Ländern - das Quintett um die Brüder Michael und Andreas Arlt sind über 35 Jahre unterwegs und haben sich selbst in den USA als Top-Act etabliert. bma

Ballade «I'll be there», 1960 aufgenommen von Bobby Darin. Als der Song «Momma's going dancing» folgt, gibt es für Barbara und Ueli Ryf aus kein Halten mehr. Das Paar aus Wangen an der Aare legt einen swingenden Boogie-Woogie aufs Parkett und begeistert Band und Publikum mit akrobatischen Einlagen. Ueli Ryf seinerseits schwärmt von Gitarrist Andreas Arlt: «Wenn man ihm mit geschlossenen Augen zuhört, glaubt man, Mark Knopfler stehe auf der Bühne.» Auch Sängerin Bonita zeigt sich glücklich: «Wenn ich spüre, dass meine Performance die Menschen erreicht, dann habe ich meinen Job gut gemacht.» Sensationell, gilt es hier anzufügen.



Weltklasse-Gitarrist Andreas Arlt.

Infos

www.jazzlangenthal.ch